

Februar 2008

Liebe Gemeinde,

Beim Schreiben dieser Zeilen denke ich daran, daß heute, am **ersten April, der siebte Jahrestag nach unserer Raumweihe im Jahre 2001** ist. So schnell vergeht die Zeit. Bei der **Jahresversammlung am 6.4.** können wir uns gemeinsam darauf besinnen, denn es war und ist immer noch eine gewaltige Anstrengung für unsere Gemeinde. Wir meisterten neun Monate Exil im Thomashaus mit Auf- und Abbau des Altars und einer Bauandacht mit Kerzen und Gesang am Samstagnachmittag. Dazu das Ertragen des ganzen Baulärms und –staubs; auch das Sammeln von Spenden, Darlehen und Bürgschaften. Die finanzielle Belastung wird noch fast 25 Jahre andauern.

Aber wir haben es gewollt und wir wollen es weiter. Aus einem fahrenden Zug kann man nicht hinausspringen. Dem Gebiet gegenüber haben wir uns verpflichtet, jede außergewöhnliche Zuwendung, ob Spende oder Nachlaß, zur Tilgung der Bauschulden zu verwenden. Bisher haben wir keinen Nachlaß erhalten. In geringem Umfang (monatlich ca. 50,00 €) sind Bauspenden immer noch im Zulauf.

Um eine Vergrößerung des Weiheraumes zu wagen, wollten wir zuerst einen ausgeglichenen ordentlichen Haushalt erreichen. Das hatten wir kurz vor dem Bau geschafft, doch leider nicht halten können. Sie erinnern sich: von den Mieteinkünften des Hauses wollten wir die Tilgung leisten. Das haben wir zwar in diesen sieben Jahren geschafft, aber es ist immer knapper geworden.

Deswegen rufe ich jetzt alle Mitglieder und Freunde auf: **Bitte erhöht Eure Beiträge, rundet sie auf.** Bei der Einführung des Euro haben manche nach unten abgerundet. **Senden Sie zweckgebundene Spenden an das Baukonto.** Mit dem Vermerk „Bauspende“ kann unser Kassenverwalter sie richtig einordnen. Und denken Sie an uns, wenn ein Testament gemacht wird. Das ist ein Vermächtnis an die Zukunft der Christengemeinschaft.

Wenn wir unsere eigene Gemeinde finanziell tragen, ist das der beste Beitrag für die Gesamt-Christengemeinschaft. Es ist eine Schande, wenn wir anderen Gemeinden zur Last fallen.

Sonst läuft ja alles in unserer Gemeinde gut. Wir haben einen starken sozialen Zusammenhalt, die Weihehandlung und der Sonntagskaffee bilden einen festen Mittelpunkt unseres Lebens. Wir haben interessante Arbeitskreise, Ausstellungen und Zukunftspläne. Laßt uns das Finanzielle in Ordnung bringen! Wir sollen nicht immer auf die anderen gucken. Wenn jeder bei sich erhöht, dann haben wir es geschafft und können u.a. sogar unseren Pfarrer selber tragen. Ich möchte es nicht immer weiter erleben, daß die tolle Dortmunder Gemeinde ihren Pfarrer von anderen tragen läßt.

b.w.

Aber genug jetzt! Freuen wir uns, daß wir schon sieben Jahre die schöne und stimmungsvolle Lukaskirche haben. Ich freue mich jeden Morgen, wenn ich in der Frühe dort zum Beten hinuntergehe.

- Noch ein paar Worte zum neuen Programm:
- Bitte beachten Sie das **Violinrecital mit Jürgen Schwab am 17. April um 20:00 Uhr.** Sakrale Musik aus der Stille „Stimmungsbilder der Seele“. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.
- **Programmänderung:** Am **24. April** werden wir doch das **ökumenische Abendgebet** bei uns veranstalten. Ich wünsche mir eine rege Beteiligung. Dazu lesen Sie bitte auch den Brief unserer Ökumene-Verantwortlichen Petra Wenzel.
- Zu **rhythmischen Einreibungen am 28. April** ist wirklich wichtig: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, zwei Handtücher sowie ein Duschhandtuch mit. Barbara Derenthal ist eine renommierte Ausbilderin in diesen Praktiken nach Wegmann/Hauschka.
- Das Programm ist jetzt sehr voll, weil es bis Ende August läuft. **Traditionsgemäß fallen in der Zeit der Schulferien das Wochenprogramm und die Kinderhandlungen aus.** Die Menschenweihehandlung wird an jedem Wochenende celebriert, ob Sonntag oder Samstag haben wir noch nicht erfahren. Vor den Sommerferien wird das durch einen Aushang bekanntgegeben.
- Und zuletzt ein Vorblick ohne Terminangabe: **“Der Thor und der Tod“ von Hugo von Hoffmannsthal.** Dies ist ein **Theaterprojekt mit Helge Vögler**; die Aufführung ist im Juni in der Lukaskirche geplant, der Termin wird noch bekanntgegeben (u.a. spielt Petra Wenzel mit).

Mit herzlichem Gruß

Ihr

Einen besonderen Hinweis auf unsere Bücherstube möchte ich wieder einmal geben:
Carl-Johannes Soeder Tel. (0231)48 56 80,
E-Mail: carl@soeder.do.uuunet.de

oder

Christel und Jochen Vogt Tel. (0231) 72 12 840,
E-Mail: jochen43@gmx.net

nehmen gern Ihre Bestellungen entgegen. Das kann auch per E-Mail geschehen. Auch das trägt zur Entlastung unseres Gemeindehaushalts bei, weil wir für jede Bestellung etwas Provision bekommen.

b.w.